

Sind Sie insolvenzgefährdet?

Quick Check in weniger als 5 Minuten!

Eine prekäre Unternehmenssituation kommt für viele überraschend und trifft Unternehmer und Beteiligte hart.

Doch es gibt eine einfache und aussagekräftige Methode, welche mit wenig Zeitaufwand einen schnellen Überblick gewährt.

„**Multiple Diskriminanzanalyse**“ heißt das Stichwort.

Schrecklicher Name, aber eine simple und aussagekräftige Auswertung.

Mit unserem Tool, müssen Sie nur noch 6 Zahlen aus Ihrer GuV und Bilanz einfügen. Die Berechnung und Auswertung erfolgt automatisch und liefert Hinweise zu Ihrer Situation.

Wie funktioniert?

Ganz einfach. Die Diskriminanzanalyse bringt die wichtigsten Ertrags-, Liquiditäts- und Vermögenskennzahlen durch Gewichtung in Relation. Aus den gewichteten Werten wird die Summe gebildet und mittels Ranking verglichen.

Welche Kennzahlen werden berechnet und welche Daten werden benötigt?

1. Liquidität

Bei der Beurteilung der Liquidität ist von Interesse, wie schnell aus dem Geldfluss (Cash-Flow) die bestehenden Schulden (Verbindlichkeiten) bezahlt werden können.

Kennzahl 1: *Cash-Flow vor Steuern (CF) / Verbindlichkeiten*

2. Finanzierung

Die finanzielle Stabilität wird stark von der Herkunft der zur Finanzierung eingesetzten Mittel bestimmt, daher ist der Anteil der Verbindlichkeiten am Gesamtkapital zur Beurteilung der Insolvenzgefahr interessant.

Kennzahl 2: *Bilanzsumme / Verbindlichkeiten*

3. Vermögen

Die 3. Kennzahl stellt die Vorräte und die Betriebsleistung ins Verhältnis. Die Kennzahl zeigt auf, ob der Betrieb für den Verkauf produziert oder vermehrt Ware ins Lager legt und somit die Kapitalbindung erhöht.

Kennzahl 3: *Vorräte / Betriebsleistung*

4. Gesamtkapitalrendite

Mit Hilfe der Gesamtkapitalrendite wird die Verzinsung des eingesetzten Kapitals berechnet. Die Kennzahl ermittelt, wie effizient das Unternehmen das zur Verfügung stehende Kapital eingesetzt hat.

Kennzahl 4: *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) / Bilanzsumme*

5. Umsatzrentabilität

Die fünfte Kennzahl trifft Aussagen darüber, wie rentabel die Unternehmung ist. Vereinfacht gesagt, wieviel Prozent Gewinn von einem Euro Umsatz beim Unternehmen verbleiben.

Kennzahl 5: *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) / Betriebsleistung*

6. Kapitalumschlag

Ein weiterer Faktor zur Beurteilung der Ertragslage ist der Kapitalumschlag. Die Kennzahl misst, wie oft das Kapital umgeschlagen wurde. Um es zu vereinfachen, ein kleines Beispiel zum Verständnis der Kennzahl.

Bsp.: Ein Kapitalumschlag von 3 bedeutet, dass das Unternehmen für jeden als Kapital eingesetzten Euro drei Euro Umsatz erwirtschaftet.

Kennzahl 6: *Betriebsleistung / Bilanzsumme*

Der Feststellung der Unternehmenssituation erfolgt durch Abgleich der generierten Kennzahl mit einem festgelegten Ranking.

| Bewertung |
|---------------------------------|
| >3,0 extrem gut |
| >2,2 sehr gut |
| >1,5 gut |
| >1,0 ausreichend |
| >0,3 schlecht |
| <=0,3 leicht insolvenzgefährdet |
| <=0,0 insolvenzgefährdet |
| <-1,0 stark insolvenzgefährdet |

Die Beschreibung der Berechnung und die Stellen an den Sie die Zahlen in Ihren Unterlagen finden, ist im Tool hinterlegt.

Eine Interpretation der Zahlen ist ebenfalls im Tool hinterlegt.

Kritische Würdigung

Der Vorteil dieses Quick Checks ist, dass Sie in relativ kurzer Zeit und mit wenig Aufwand einen Überblick über Ihren Insolvenzstatus bekommen. Auch wenn der Quick Check sich relativ störungsfreien Kennzahlen bedient, sind die Kennzahlen nur so gut, wie das zugrunde liegende Zahlenmaterial.

Unterjährige Quick Checks können die Problematik mit sich bringen, dass kalkulatorische Buchungen, eine nicht saubere Kontenzuordnung usw. das Ergebnis verzerren können. Ebenso das Ausnutzen bilanzpolitischer Spielräume.

Es empfiehlt sich ebenfalls, die Kennzahlen über einen gewissen Zeitraum zu vergleichen (Zeitreihenanalyse) um sie vergleichbarer zu machen.

Fazit

Mit Hilfe der sechs Kennzahlen und deren Gewichtung und Bewertung anhand der obigen Tabellen lassen sich schnell und einfach Aussagen zur Insolvenzgefahr in einem Unternehmen treffen.

Eine regelmäßige unterjährige Anwendung hilft Problemstellungen zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.